

Glückstadt bekommt Zebrastreifen am Marktfleth zurück

Von [Herbert Frauen](#) | 25.01.2024, 05:30 Uhr



Viele Glückstädter waren mit dem Wegfall der Zebrastreifen unzufrieden. Foto: Herbert Frauen

Es müssen keine Fördergelder zurückgezahlt werden. Der Bauausschuss bekräftigte seinen Beschluss von vor fünf Jahren.

Seit der Umgestaltung des Marktflethes gibt es keine Zebrastreifen mehr zur Straßenquerung. Der Wegfall wurde von vielen Nutzern bedauert, denn seit 60 Jahren gehörten sie zum Stadtbild. Insbesondere alteingesessene Bürger und Verkehrsteilnehmer mit eingeschränkter Mobilität beklagten, dass mit den fehlenden Zebrastreifen das subjektive Sicherheitsgefühl bei der Straßenquerung geschwunden sei. Durch die Ausweisung des Bereiches am Marktfleth als „eingeschränkter Geschäftsbereich“ ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 20 erfolgt und alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt, sodass für die Fußgänger keine Sonderkennzeichnung erforderlich sei.

Die CDU-Fraktion wollte sich mit dieser Situation nicht abfinden und stellte den Antrag, die vier Überwege wieder mit Zebrastreifen zu markieren, auch wenn dann die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder auf Tempo 30 erhöht werden müsste. Um aber die Rückzahlung von Städtebaufördergeldern nicht zu riskieren, sollten zunächst Gespräche mit dem Land und der Verkehrsaufsicht geführt werden. Und diese Gespräche verliefen positiver als erwartet.



Ähnlich wie auf diesem Archivfoto könnte es bald wieder aussehen. Foto: Herbert Frauen

Fördermittel müssen nicht zurückgezahlt werden

Auf der jüngsten Sitzung des Bauausschusses berichtete Bauamtsleiterin Susanne Winch, dass die Verwaltung sowohl mit der unteren Verkehrsaufsicht als auch mit dem Fördermittelgeber ausführlich beraten habe: „Die Verkehrsaufsicht des Kreises ist bereit, eine erneute Anordnung von Zebrastreifen unter Beibehaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h anzuordnen. Und auch der Fördermittelgeber erklärt sich bereit, einen Antrag auf Änderung der Gestaltung des mit Städtebaumitteln umgebauten Bereichs wohlwollend zu prüfen.“ Für die Erhaltung der Städtebaufördermittel sei es aber wichtig, dass kein Eingriff in die Straßenoberflächen erfolge. Eine Markierung auf der Straßenoberfläche sei aber möglich.



Hier sollen bald wieder Zebrastreifen den Weg markieren. Foto: Herbert Frauen

Bauausschuss brauchte gar keinen Beschluss fassen

Lars Kasten (CDU) zeigte sich zufrieden, dass sowohl die Geschwindigkeitsbeschränkung beibehalten werden kann und zusätzlich die Zebrastreifen wieder hergestellt werden können. Siegfried Hansen (BFG) lobte die Hartnäckigkeit der CDU-Fraktion zu diesem Anliegen. Er wies ergänzend darauf hin, dass der Bauausschuss dazu gar keinen Beschluss fassen brauche, denn bereits vor fünf Jahren sei der einstimmige Beschluss erfolgt, für die Herrichtung von Zebrastreifen Haushaltsmittel einzuwerben. Er regte in diesem Zusammenhang an, die Übergänge durch taktile Elemente zu ergänzen, um Menschen mit Sehbehinderungen die Orientierung zu erleichtern.